

# Verein hat sich zur Institution entwickelt

KPFV Fluorn und Winzeln arbeiten künftig enger zusammen / Nachbarschaftshilfe hofft noch auf weitere Unterstützer

Von Martin Trik

**Fluorn-Winzeln. Dass der Krankenpflegeförderverein (KPFV) Winzeln eine wichtige Institution ist, davon konnte man sich in der Hauptversammlung im Gemeindehaus »Quelle« ein Bild machen.**

Nach Gebet und Begrüßung gab Monika Baier als Vorsitzende einen Rückblick auf die vergangenen zwei Jahre, in denen mehrere Sitzungen abgehalten wurden. Viele wür-



Pfarrer Christian Albrecht stellt die neue Satzung vor.

den gar nicht wissen, welcher wertvolle Arbeit beim KPFV geleistet werde. Zukünftig soll der Verein aber mit neuen Zielen und Ideen noch lebendiger werden. So wurde unter anderem unter der Leitung

von Magda Schmid die »Nachbarschaftshilfe Fluorn-Winzeln« ins Leben gerufen. Die Leitung des Besuchsdienstes liegt in den Händen von Renate Hezel (Breite Straße). Besuchsdienst und Nachbarschaftshilfe seien zwei verschiedene Bausteine des Vereins.

Schriftführerin Margret Wissmann gab einen Rückblick auf die vergangene Versammlung. Die Abläufe des 141 Mitglieder starken Vereins wurden optimiert, und sie betonte, dass Krankenpflege geistige und auch körperliche Arbeit sei.

Ilona Schmid berichtete über die Finanzen. Sie erläuterte, dass der Verein auch Beiträge an die Sozialstation abführe, um hier Unterstützung zu erhalten.

Renate Hezel berichtete, dass sich beim Besuchsdienst derzeit acht Frauen und drei Männer engagierten, um Menschen zu besuchen, die ein Gespräch wünschen. Gerne kommen sie auch in Krankenhäuser und Pflegeheime, so Hezel. Der Besuchsdienst wird auch in Fluorn aufgebaut, hier sind vier Mitarbeiterinnen tätig.

Bei der Nachbarschaftshilfe gebe es nach Aussage von Magda Schmid derzeit sechs Klienten, seit Januar wurden über 100 Stunden geleistet. Hier wird Hilfe angeboten, wenn die eigene Kraft nicht mehr ausreicht, um den Alltag zu bewältigen. Wenn pflegende Angehörige eine Auszeit oder Mithilfe benötigen, dann kann die Nachbarschaftshilfe



Monika Baier, die Ilona Schmid mit Blumen verabschiedete, Magda Schmid, Renate Hezel, Margret Wissmann, Margot Schweikert und Sonja Bantle leiten die Geschicke des Krankenpflegefördervereins (von links). Hinten in der Mitte Gemeindefereferentin Catarina Wetter und daneben der evangelische Pfarrer Wolfgang Kilper.

Fotos: Trik

in Anspruch genommen werden. Dafür brauche man noch Helfer. Im Gegensatz zum Besuchsdienst ist die Nachbarschaftshilfe kostenpflichtig, wobei sich bei einer Mitgliedschaft im KPFV mit jährlich 20 Euro die Kosten pro Stunde senken. Ganz wichtig sei hier auch die Einstufung der Krankenkasse.

Bürgermeister Bernhard Tjaden sprach Worte des Dankes an alle aus, die sich im Verein, beim Besuchsdienst und in der Nachbarschaftshilfe

engagieren. Mehr Zeit nahm die Vorstellung der neuen Satzung in Anspruch, die von Pfarrer Christian Albrecht dargestellt wurde. Doch zuerst bedankte er sich bei der Vorsitzenden Monika Baier, die für dieses Amt »brenne«.

In Fluorn habe es ebenfalls einen KPFV gegeben, doch sei es schwierig gewesen, diesen lebendig zu halten.

So biete es sich an, die Sache zu bündeln, um gemeinsam unter dem Namen KPFV Fluorn-Winzeln stärker zu

sein. Das Schiff segle unter katholischer Flagge, und wenn Menschen in Not seien, gelte es zu helfen. Dabei dürfe die Konfession keine Rolle spielen, so Albrecht.

Pfarrer Wolfgang Kilper sei bei der Suche nach einer Satzung in Fluorn nicht fündig geworden, und in eine funktionierende Gruppe zu kommen sei einfacher, als alleine etwas zu machen. Zu betonen sei, so Albrecht, dass dies keine Fusion, sondern eine Kooperation sei. Nach ausgiebi-

ger Diskussion wurde die neue Satzung verabschiedet.

Bei den von Gemeindefereferentin Catarina Wetter geleiteten Wahlen wurde Monika Baier im Amt bestätigt. Für Ilona Schmid führt jetzt Sonja Bantle die Kasse, Schriftführerin bleibt Margret Wissmann. Ebenfalls zum Vorstand gehören Margot Schweikert und Magda Schmid.

Die Kassenprüferinnen Ellen Schmid und Nicole Schweikert wurden in Abwesenheit gewählt.

## Jugendkapelle Bochingen mit Bestnote bewertet

Konzept der Ausbildung des Musikvereins trägt Früchte / Tolle Arbeit von Stefan Hauser

**Oberndorf-Bochingen (chr).** Stolz dürfen die Nachwuchsmusiker des MV Bochingen auf ihre Leistung sein, haben sie doch am vergangenen Wochenende in Dunningen beim Wertungsspiel ein ganz beachtliches Zeichen gesetzt.

Neben kleineren Instrumentalgruppen hatten sich auch insgesamt fünf Jugendorchester der Herausforderung gestellt, ihr Können vor einer Jury zu präsentieren und dieses von qualifizierter Seite einordnen zu lassen. Der junge Dirigent Stefan Hauser hat seine 27 Musiker intensiv vorbereitet, was mit der Bestnote »mit hervorragendem Er-

folg« honoriert wurde. In der Kategorie zwei hatte man sich mit »Black Wolf Run« von John Higgins und »Zauberland« von Kurt Gäble den Juroren des Blasmusikverbands gestellt.

Das erfolgreiche Abschneiden bestätigt das Konzept der Jugendausbildung, aber auch die Priorität der Jugend- und Nachwuchsarbeit, die konsequent umgesetzt wird. Die Qualität der beiden Vorträge bestätigt auch den Dirigenten Stefan Hauser in seinem Einsatz, seiner Stabführung und seinen pädagogischen Geschick mit dem musikalischen Nachwuchs.



Die Bochinger zeigen beim Wertungsspiel ihr Können.

Foto: Holzer-Rohrer

## Heute Vortrag im Kronesaal

**Oberndorf-Bochingen.** Heute, Mittwoch, findet ab 15 Uhr im Kronesaal ein etwa einstündiger Vortrag mit Natascha Schneider vom Pflegestützpunkt Rottweil statt. Beginn ist um 14.30 Uhr. Die Generationenbrücke übernimmt die Bewirtung, Walter Merkle spielt zur Unterhaltung.

## LESERBRIEF

### Wünschenswert

Betrifft: »Diskussionen erwünscht«, Leserbrief vom 12. Mai

Es ist sehr erfreulich, dass im ländlichen Raum noch viele Familien Zeit und Freude für die Erziehung ihrer Kinder haben. Keine Frage, dass manche Eltern aus organisatorischen Gründen eine Ganztagesbetreuung wünschen. Dafür würde aber das Ganztagesangebot an einer zentralen Grundschule ausreichen. Die »Verlässliche Grundschule« mit Betreuung von 7 bis 14 Uhr sollte daher keine Übergangslösung, sondern eine sinnvolle Alternative zur Ganztagesgrundschule bleiben. Finanzielle Zwänge sollten dabei überhaupt keine Rolle spielen.

Joachim Franz  
Aistaig

## SCHREIBEN SIE UNS

Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Kürzungen behält sich die Redaktion vor. Richten Sie Ihre Briefe bitte an folgende Adresse:  
Schwarzwälder Bote  
Redaktionsgesellschaft mbH  
Kirchtorstraße 14  
78727 Oberndorf  
Fax: 07423/78373  
E-Mail: redaktionoberndorf@schwarzwaelder-bote.de  
Vergessen Sie bitte nicht Absender und Telefonnummer.



## Konfirmation in der Kirche in Fluorn

16 Jugendliche aus Fluorn-Winzeln und Waldmössingen feierten in Fluorn ihre Konfirmation. Dies waren aus Fluorn-Winzeln Yve-Marie Brecht, Luisa Ehlert, Maximilian Heß, Florian Nibel, Alex Sauer, Nils Schmid, Lea

Ziegler, Jonas Eberhard, Dennis Haug, Tobias Luz, Denis Popp, Benedikt Schmid und Laura Staiger, aus Waldmössingen waren es Lena Drechsel und Janik Moser sowie Mirella Glatthaar. Foto: Kasenbacher

## KIRCHLICHE NACHRICHTEN

**Oberndorf. Evangelische Kirchengemeinde.** Christi Himmelfahrt: 10.00 Nahbereichs-Gottesdienst in der Kirche in Boll, anschließend Ständerling (bei schlechtem Wetter Gottesdienst und Ständerling im GZ). **Hochmössingen. Katholische Kirchengemeinde St. Otmar.** Christi Himmelfahrt: 9.30 Öschprozession, anschließend Festtagsmesse, mitgestaltet vom Kirchenchor.

**EPFENDORF**

**Epfendorf. Katholische Kirchengemeinde St. Remigius.** Mittwoch: 19.00 Maiandacht im Mühlegraben (bei Regen in der Kirche). Christi Himmelfahrt: 9.00 Eucharistiefeier beim Harrenberg, anschließend Öschprozession. **Harthausen. Katholische Kirchengemeinde St. Michael.** Christi Himmelfahrt: 9.00 Eucharistiefeier, anschließend Öschprozession (Schloßstraße, Kreuz bei ehem. Pforte, Kreuz gegenüber Tennis, Marienstatue Fam. Merkt, Kirche). **Talhausen. Katholische Kirchengemeinde.** Mittwoch: 18.00 Vorabendmesse. **Trichtingen. Evangelische Kirchengemein-**

**de. Christi Himmelfahrt:** 10.00 Nahbereichs-Gottesdienst in der Kirche in Boll, anschließend Ständerling (bei schlechtem Wetter Gottesdienst und Ständerling im GZ).

**de. Christi Himmelfahrt:** 10.00 Nahbereichs-Gottesdienst in Boll.

## FLUORN-WINZELN

**Fluorn. Evangelische Kirchengemeinde.** Christi Himmelfahrt: 10.00 Nahbereichs-Gottesdienst in Boll; 13.00 Kinderbibeltag (Beginn in der Halle in Winzeln). **Fluorn-Winzeln. Katholische Kirchengemeinde.** Mittwoch: Winzeln: 19.00 Rosenkranz. Waldmössingen: 19.15 Lobpreis. Heiligenbronn: 18.30 Bittgang und Bittmesse. Christi Himmelfahrt: Winzeln: 13.00 Beginn der Kinderbibeltage (Turnhalle); 19.00 Rosenkranz (Kirche). Aichhalden: 9.00 Hochamt, anschließend Öschprozession. Waldmössingen: 9.00 Hochamt (auch für Winzeln) mit den Kirchenchören Winzeln und Waldmössingen, anschließend Öschprozession, danach Hockete im Gemeindezentrum Waldmössingen. Heiligenbronn: 9.00 Hochamt, anschließend Öschprozession; 18.00 Vesper.